



Eröffnung Liegeplatz 9: „Den anderen Offshore-Standorten sind wir jetzt vier Jahre voraus“



Nach zwei Jahren Bauzeit und einem Investitionsvolumen von 65 Millionen Euro war es am 15. Oktober endlich soweit: Der Liegeplatz 9 wurde durch den Niedersächsischen Ministerpräsidenten David McAllister (dritter v. li.) feierlich eröffnet. „Update Cuxhaven“ sprach mit Oberbürgermeister und HWG-Vorstandsmitglied Dr. Ulrich Getsch (erster v. li.) über den neuen Liegeplatz.

Dr. Getsch, wieso bedeutet der Liegeplatz 9 einen deutlichen Umsetzungsvorsprung im Vergleich mit anderen Offshore-Standorten?

Die Offshore-Basis Cuxhaven bietet jetzt optimale infrastrukturelle Einrichtungen, die den speziellen Anforderungen der Offshore-Industrie in höchstem Maße gerecht werden. Damit sind wir in der Tat den anderen Offshore-Standorten der europäischen Nordseeküste deutlich voraus, unser Umsetzungsvorsprung beträgt gut drei bis vier Jahre. Zu unseren Alleinstellungsmerkmalen gehören natürlich auch unser etabliertes Mehrzweck-Tiefwasserterminal sowie die einzigartige Schwerlastplattform.

Welche Vorteile bringt der Liegeplatz den Offshore-Kunden noch?

Unser neuer – und zugleich östlichster – Liegeplatz stellt eine vollwertige Kaianlage für Umschlagzwecke dar. Das hier dargebotene Portfolio beinhaltet das gesamte Spektrum einer multifunktionalen Hafeneinrichtung. Auf der Gesamtlänge von 736 Metern können Transportschiffe be- und entladen werden, genau wie Hubplattformen und Pontons. Schwimmkrane und Schlepper können hier anlegen und eine Schwerlaststraße, die alle Liegeplätze in Cuxhaven durchgängig miteinander verbindet, ermöglicht einen barrierefreien schwerlastfähigen Transportweg direkt von der Produktionsstätte zum Kai. Nicht vergessen dürfen wir auch die vollständig erschlossenen Gewerbe- und Industrieflächen mit direktem Zugang zu den Offshore-Terminals I und II. Übrigens: Wir, das heißt, die Stadt Cuxhaven, sind der niedersächsischen Landesregierung besonders dankbar – ihr Einsatz für die Umsetzung dieses Projektes war beispielhaft. Sie hat das erfolgreiche Zusammenspiel mit der EU, dem Land Niedersachsen, der Niedersachsen Ports GmbH & Co. KG sowie der nachfragenden Unternehmen erst möglich gemacht.

Welche Unternehmungen stehen als nächstes am Hafen an?

Die planerischen Voraussetzungen für einen Liegeplatz 4 sind jetzt vorhanden. Das ist auch gut so, schließlich wird der Platz langsam knapp, die vorhandenen Schiffs-Liegeplätze sind nahezu ausgelastet. Der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz hatte das Genehmigungsverfahren ja bereits im April abgeschlossen und den Planfeststellungsbeschluss erarbeitet. Im Anhörungsverfahren hatte sich übrigens auch die hohe Akzeptanz für den Liegeplatz 4 gezeigt. Er wird für Mehrzweckschiffe mit einem maximalen Tiefgang von bis zu 14,30 Meter geeignet sein. Kurzum: Wir brauchen den Liegeplatz 4 und auf seiner zeitnahen Umsetzung wird nun unser Hauptaugenmerk liegen.

Husumer Wind-Messe endet mit Rekord



Mit einer Rekord-Ausstellerzahl ging die internationale Leitmesse Husum WindEnergy zu Ende. Gegenüber der vorangegangenen Veranstaltung im Jahr 2010 bedeuteten die aktuell 1.171 Aussteller ein Wachstum von 20 Prozent, wie die Veranstalter mitteilten. Weltweit gab es noch nie eine Windmesse mit dieser Zahl an Ausstellern.

Auch mit den nahezu 36.000 Besuchern konnte auf der diesjährigen Husum WindEnergy ein neuer Höchstwert erreicht werden. Unter den Ausstellern waren dieses

Mal zahlreiche Offshore-affine Unternehmen aus Cuxhaven. Auch das HWG-Mitglied Otto Wulf GmbH & Co. KG war dabei – und zieht eine positive Bilanz. Sören Wulf, Geschäftsführer des Unternehmens: „Wir konnten eine hohe Nachfrage nach Lösungen speziell für die Logistik und Wartung von Offshore Windparks verzeichnen. Durch einen gemeinsamen Messeauftritt mit Partnern konnten wir insgesamt ein breites Spektrum an unterschiedlichen Dienstleistungen anbieten und den Offshore Standort Cuxhaven den fachkundigen Firmen und Besuchern präsentieren. Das ist schon ein toller Erfolg.“

Die Reederei Otto Wulf wurde 1921 gegründet. Ihr Service-Portfolio umfasst ein breites Spektrum über Hafen- und Seeverschleppungen, Schlepper- & Pontoncharterungen, Seetransporten von Schwergut bis hin zu Bergungs- und Tauchereinsätzen. Ein besonderer Schwerpunkt der Reederei sind Offshore-Transporte und Offshore-Logistik. Das Unternehmen verfügt über mehrere eigene Schlepper und Barge für die Komponenten-Zulieferung in die Windparks sowie über ein Spezialschiff für RoRo-Verkehre.

HWG-Mitglieder unterstützen Berufsorientierungsmesse „FLAGGE ZEIGEN“



Rund 2.000 Schülerinnen und Schüler aus Cuxhaven und Umgebung informierten sich auf der diesjährigen Berufsorientierungsmesse „FLAGGE ZEIGEN“ über Ausbildungsberufe und die Zukunftsperspektiven auf dem Arbeitsmarkt im Elbe-Weser-Dreieck.

Mit großem Engagement beteiligten sich wieder elf Mitglieder der Hafenwirtschaftsgemeinschaft Cuxhaven an der Aktion: Die Unternehmen Ambau GmbH, Cuxhaven-Niederelbe Verlags

GmbH & Co. KG, Cuxport GmbH, DFDS Seaways GmbH, EWE Wasser GmbH, Mützelfeldtwerft GmbH, Raiffeisen Weser-Elbe eG, Stadtparkasse Cuxhaven, TAD Pharma GmbH, Volksbank Stade-Cuxhaven eG sowie der Landkreis Cuxhaven stellten den interessierten Besuchern die Vielfalt der Ausbildungsberufe dar.

Die zukünftigen Schulabgänger und die ausstellenden Unternehmen vor Ort profitierten gleichermaßen von der Berufsorientierungsmesse: Denn durch intensive Gespräche erhalten die Arbeitgeber die Möglichkeit, frühzeitig geeignete Jugendliche für die eigene Ausbildung gezielt anzusprechen.

Schon seit 1995 veranstalten der Unternehmensverband Cuxhaven-Elbe-Weser-Dreieck e. V., die Kreishandwerkerschaft Cuxhaven-Land Hadeln sowie die Industrie- und Handelskammer Stade in Zusammenarbeit mit den Berufsbildenden Schulen Cuxhaven und der Agentur für Arbeit Stade die Berufsorientierungsmesse mit großer Resonanz. Auch in diesem Jahr konnte die Messe an das vergangene Jahr erfolgreich anknüpfen. Insgesamt präsentierten sich 70 Aussteller den Jugendlichen vor Ort.

Kühlhaus kooperiert mit Energieversorger



Die Cuxhavener Kühlhaus GmbH geht im Zuge der Energiewende neue Wege: Geschäftsführer Axel Stahlbuck kooperiert mit der EWE – nicht mehr er selbst, sondern sein Energieversorger entscheidet, wann die 600 Kilowatt starken Kühlaggregate angeworfen werden.

Bei starkem Wind, der die Windräder kräftig antreibt, ist der Strom besonders billig. Zu diesen günstigen Konditionen arbeiten dann die Aggregate und die Temperatur im Kühlhaus sinkt auf minus 23 oder 24 Grad. Dann wird Strom in Form von Kälte gespeichert. Ist im Gegensatz dazu das Stromangebot mal nicht so üppig, bleiben die Kompressoren ausgeschaltet. Die Projektphase für dieses Vorhaben endete bereits vor über einem halben Jahr, jetzt läuft der reguläre Betrieb. Bei einem Verbrauch von 2,5 Millionen Kilowattstunden pro Jahr zählt natürlich auch der finanzielle Aspekt: Nach ersten Erhebungen weist die Fremdsteuerung durch den Energieerzeuger nicht nur eine bessere Stromausnutzung auf, sondern ist auch effizienter.

Die Cuxhavener Kühlhaus GmbH verfügt über 300 Meter Kaianlagen und ein offenes Zolllager. Das Kühlhaus selbst befindet sich 50 Meter von den Kaianlagen entfernt. Es verfügt über Bulklagerräume und Verschieberegallagerplätze auf einer Gesamtfläche von 80.000 m³ zur Einlagerung von ca. 17.000 Tonnen TK-Ware.

Diese Nachricht wurde Ihnen von der Hafenwirtschaftsgemeinschaft Cuxhaven e.V. zugesendet.

Impressum

Redaktion: Juliane Berndt, Jeanette Laue - Medienbüro am Reichstag GmbH

Copyright der Bilder: Bernd Schlüsselburg; Maren Reese-Winne (Cuxhavener Nachrichten); Otto Wulf GmbH & Co. KG; Erik Krüger

Hafenwirtschaftsgemeinschaft Cuxhaven e.V. Hamburg-Amerika-Str. 5, 27472 Cuxhaven

Telefon: +49 4721 666406, Telefax: +49 4721 52629

E-Mail: info@hafenwirtschaftsgemeinschaft.de, Internet: www.port-of-cuxhaven.de

Vorsitzender: Dr. Andreas Schmidt

Registergericht: Amtsgericht Cuxhaven

Registernummer: VR 496